



DEUTSCHES
PATENTAMT

②① Aktenzeichen: P 37 15 015.4
②② Anmeldetag: 6. 5. 87
②③ Offenlegungstag: 1. 12. 88

Behördeneigentum

DE 37 15 015 A 1

⑦① Anmelder:
Hinsenhofen, Friedhelm, 8560 Lauf, DE

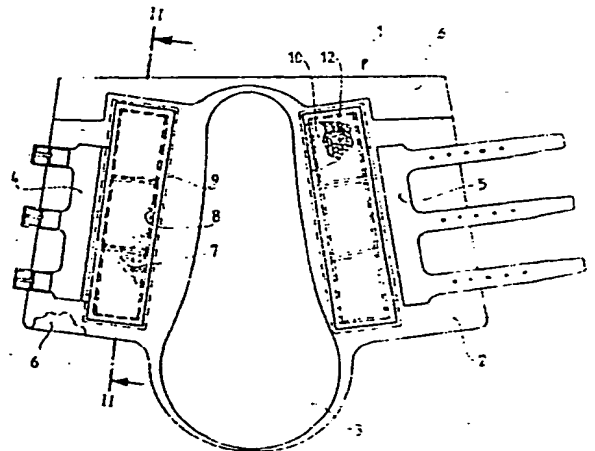
⑦④ Vertreter:
Kessel, E., Dipl.-Ing.; Böhme, V., Dipl.-Ing.,
Pat.-Anwälte, 8500 Nürnberg

⑦② Erfinder:
gleich Anmelder

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt.

⑤④ Gerät zum Anbringen von Metallgewicht an einem Pferdebein

Es ist ein Gerät zum Anbringen von Metallgewicht 7 an einem Pferdebein erwünscht, das das untere Pferdebein-Gelenk nicht belastet und leicht auswechselbar ist. Dies ist erreicht, indem eine an sich bekannte Pferdegamasche 1 verwendet ist, die ein Hüllblatt 2 mit Riemenverschluß 4, 5 und anschmiegsamer Polsterung 6 ist, indem das Metallgewicht 7 an dem Hüllblatt 2 angebracht ist. Die Pferdegamasche wird oberhalb des unteren Pferdebein-Gelenkes um die Fessel des Pferdebeines gelegt und ist auswechselbar.



DE 37 15 015 A 1

Patentansprüche

1. Gerät zum Anbringen von Metallgewicht an einem Pferdebein, dadurch gekennzeichnet, daß eine an sich bekannte Pferdegamasche (1) verwendet ist, die ein Hüllblatt (2) mit Riemenverschluß (4, 5) und anschmiegsamer Polsterung (6) ist, indem das Metallgewicht (7) an dem Hüllblatt (2) angebracht ist.
2. Gerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Metallgewicht (7) eine körnige Masse (12) in einem Säckchen (10) ist.
3. Gerät nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Riemenverschluß (4, 5) undehnbar ist.
4. Gerät nach Anspruch 1, 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, daß das Metallgewicht (7) allseitig umhüllt in einer Kammer (8) angeordnet ist und die Form eines flachen Streifengebildes aufweist.
5. Gerät nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Pferdegamasche (1) an den beiden Seiten des Pferdebeines zugeordneten Bereichen je ein Metallgewicht (7) aufweist.
6. Gerät nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Metallgewicht (7) als langgestrecktes Streifengebild, das breiter als dick ist, ausgebildet ist.
7. Gerät nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Anbringung des Metallgewichtes (7) an der Pferdegamasche (1) nicht bzw. schwer auswechselbar ausgebildet ist.

Beschreibung

Die Erfindung betrifft ein Gerät zum Anbringen von Metallgewicht an einem Pferdebein.

Die Muskulatur eines Pferdebeines läßt sich durch Anbringung eines Metallgewichtes belasten und damit trainieren. Ein Gerät zum Anbringen von Metallgewicht hat z.B. die Gestalt eines Hufeisens, das an den Huf genagelt ist, oder eines Bleiringes, der auf der Oberseite des Hufes aufliegend das Pferdebein umschließt. Diese beiden Geräte belasten nicht nur die Muskulatur des Pferdebeines, sondern auch das untere, beim Huf befindliche Gelenk des Pferdebeines, das häufig schweren Belastungen nicht gewachsen ist. Auch ist das Metallgewicht dauerhaft am Huf angebracht und läßt sich nicht nach dem Arbeiten mit dem Pferd abnehmen.

Eine Aufgabe der Erfindung ist es daher, ein Gerät der eingangs genannten Art zu schaffen, das das untere Pferdebein-Gelenk nicht belastet und leicht auswechselbar ist. Das erfindungsgemäße Gerät ist, diese Aufgabe lösend, dadurch gekennzeichnet, daß eine an sich bekannte Pferdegamasche verwendet ist, die ein Hüllblatt mit Riemenverschluß und anschmiegsamer Polsterung ist, indem das Metallgewicht an dem Hüllblatt angebracht ist.

Die Pferdegamasche wird oberhalb des unteren Pferdebein-Gelenkes um die Fessel des Pferdebeines gelegt und ist auswechselbar. Der Riemenverschluß bringt die zum Tragen des Metallgewichtes nötige Verschlusskraft auf und ist auf verschiedene Längen einstellbar. Durch die Polsterung wird das Pferdebein trotz des Metallgewichtes gegen allzu starkes Reiben der Pferdegamasche geschont. Starre Kunststoff-Gamaschen sollen also nicht verwendet werden. Unter "anschmiegsam" wird hier federnd zusammengedrückbar und flexibel verstan-

den.

Das Metallgewicht ist z.B. aus Blei und ist z.B. eine blockartige Einheit. Besonders zweckmäßig und vorteilhaft ist es, wenn das Metallgewicht eine körnige Masse in einem Säckchen ist, das durch Absteppen unterteilt sein kann. Ein derart gestaltetes Metallgewicht paßt sich dem Pferdebein verbessert an.

Der Riemenverschluß ist z.B., wie an sich bekannt, elastisch dehnbar. Besonders zweckmäßig und vorteilhaft ist es jedoch, wenn der Riemenverschluß undehnbar ist. Die für ein schonames Anbringen der gewichtsbelasteten Pferdegamasche nötige Elastizität ergibt sich aus der im ausreichenden Ausmaß vorgesehenen elastischen Zusammendrückbarkeit der Polsterung.

Besonders zweckmäßig und vorteilhaft ist es weiterhin, wenn das Metallgewicht allseitig umhüllt in einer Kammer angeordnet ist und die Form eines flachen Streifengebildes aufweist. Diese flach geduckte und geschützte Unterbringung des Metallgewichtes hilft, Verletzungen des Pferdebeines aufgrund des Metallgewichtes zu vermeiden.

Es ist möglich, die Pferdegamasche in nur einem Bereich mit Metallgewicht zu versehen. Besonders zweckmäßig und vorteilhaft ist es, wenn die Pferdegamasche an den beiden Seiten des Pferdebeines zugeordneten Bereichen je ein Metallgewicht aufweist. Die Metallgewichte liegen also nicht vorne und hinten am Knochen des Pferdebeines an, sondern befinden sich an den Seiten, die relativ viel Platz bieten.

Besonders zweckmäßig und vorteilhaft ist es sodann, wenn das Metallgewicht als langgestrecktes Streifengebild, das breiter als dick ist, ausgebildet ist. Auch dies trägt zu einem störungsfreien Anbringen des Metallgewichtes an der Pferdegamasche bei.

Besonders zweckmäßig und vorteilhaft ist es ebenso, wenn die Anbringung des Metallgewichtes an der Pferdegamasche nicht bzw. schwer auswechselbar ausgebildet ist. Da eine Auswechselbarkeit des Metallgewichtes eine leichte Lösbarkeit der Anbringung bedingt, besteht bei leichter Auswechselbarkeit die Gefahr, daß sich das Metallgewicht ungewollt von der Pferdegamasche trennt, die sich an dem sich schnell bewegenden Pferdebein befindet.

In der Zeichnung ist eine bevorzugte Ausführungsform der Erfindung dargestellt und zeigt

Fig. 1 eine Draufsicht auf ein Gerät zum Anbringen von Metallgewicht an einem Pferdebein und

Fig. 2 einen Schnitt gemäß Linie II-II in Fig. 1.

Das Gerät gemäß Zeichnung umfaßt eine Pferdegamasche 1 für ein Vorderbein eines Pferdes. Die Pferdegamasche 1 besteht im wesentlichen aus einem ledernen Hüllblatt 2, das die tragende Schicht der Pferdegamasche darstellt. Das Hüllblatt 2 ist an der Außenseite im Mittelnbereich mit einer verstärkenden ledernen Auflage 3 versehen. An den beiden einander gegenüberliegenden Randbereichen ist ein zweiteiliger Riemenverschluß 4, 5 vorgesehen, dessen einer Teil 4 mit Schnallen versehen ist, dessen anderer Teil 5 die Riemen bildet und der eine in Längsrichtung der Riemen verstellbare sowie bei einer bestimmten Einstellung undehnbare Verbindung der beiden Randbereiche zuläßt. Das Hüllblatt 2 ist an der Innenseite zur Anlage an dem Pferdebein mit einer Polsterung 6 beschichtet, welche das Hüllblatt nach oben hin überragt und aus einem Schaumstoff besteht.

In den beiden Bereichen der Pferdegamasche 1, die den beiden Seiten des Pferdebeines zugeordnet sind und die sich zwischen der Auflage 3 und den beiden Teilen 4,

5 des Riemenverschlusses befinden, ist jeweils ein Metallgewicht 7 vorgesehen. Jedes Metallgewicht 7 befindet sich in einer Kammer 8, die einerseits von der Polsterung 6 und andererseits von dem Hüllblatt 2 begrenzt ist und durch eine Auswölbung des Hüllblattes gebildet ist, wobei rund um das Metallgewicht 7 eine Steppnaht 9 vorgesehen ist. Das Metallgewicht 7 ist von einem Kunststoff-Säckchen 10 gebildet, das mit querverlaufenden Steppnähten 11 versehen ist und mit einer körnigen Masse 12 aus Blei gefüllt ist, wobei die Körner dicht gepackt sind, damit sie sich im Säckchen nicht bewegen können.

15

20

25

30

35

40

45

50

55

60

65

Fig. : 6 : 1A

Nummer:

37 15 015

Int. Cl.4:

A 01 K 15/02

Anmeldetag:

6. Mai 1987

Offenlegungstag:

1. Dezember 1988

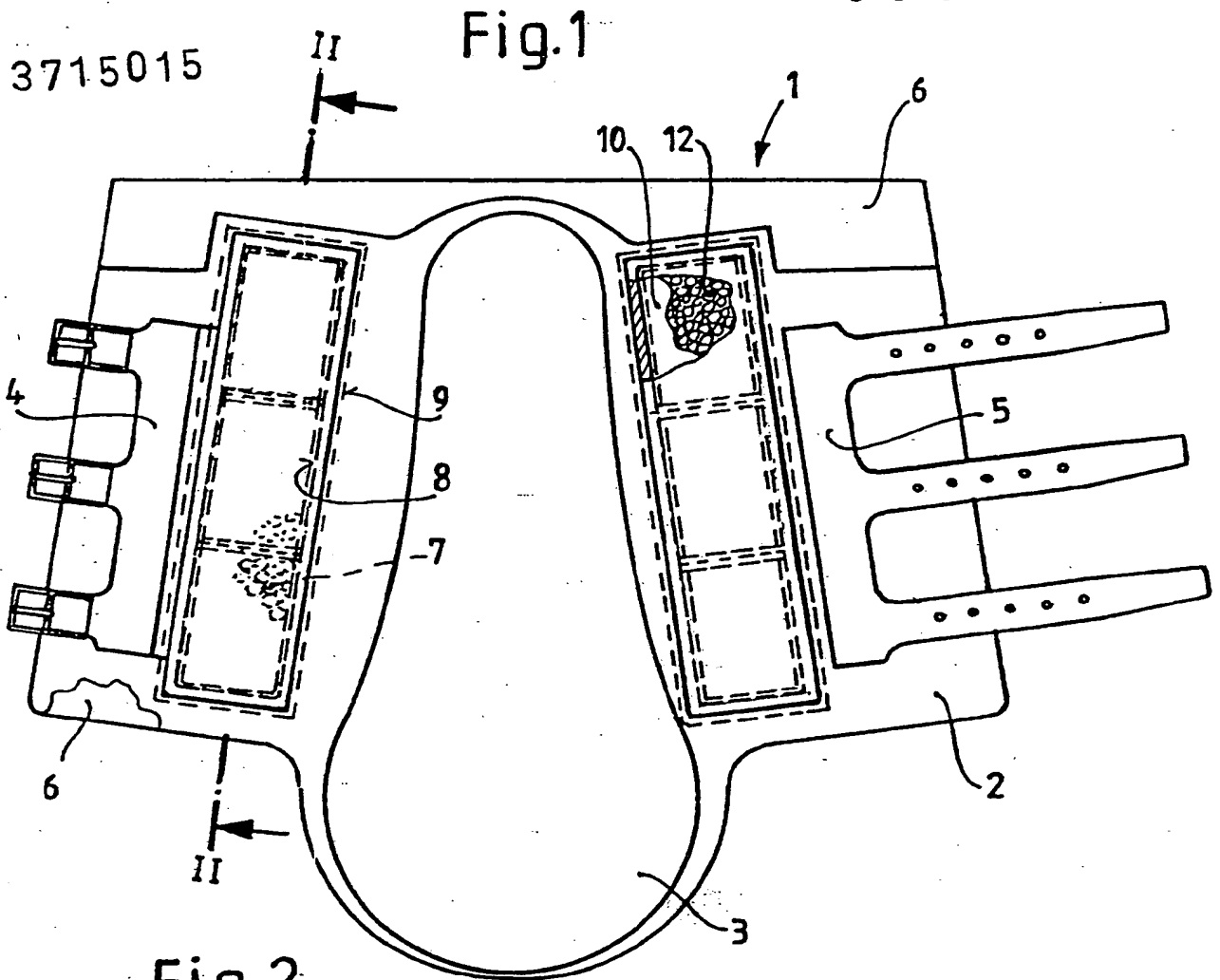


Fig.2

